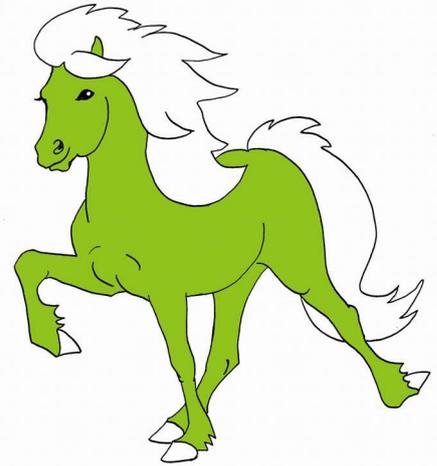


Ickelsbacher Newsletter

16. Ausgabe - Dezember 2021



Putztag

Der diesjährige Putztag wurde nur des Putzens wegen einberufen, denn auch in diesem Jahr war kein Hestadagar geplant, weil die Coronabestimmungen zu umfangreich zum Umsetzen gewesen wären.

Aber so drängte uns auch nichts und wir verschoben den Putztag auf Anfang Oktober auf einen Termin, der angenehmes Wetter versprach.



Bild: Chrissi Rippl

Und Petrus meinte es wirklich gut mit uns!

Die Sonne schien, aber nicht zu heiß, es hatte geregnet, war aber nicht zu nass und so ging uns die Arbeit richtig leicht von der Hand.

Erik hatte bereits ein wenig vorgearbeitet und die geplante Renovierung der Einzel- und des Wallachpaddocks in Angriff genommen.



Bild: Chrissi Rippl

Hier wurden Paddockplatten verlegt und diese dann mit Sand aufgefüllt.

Dabei hatten wir tatkräftige und professionelle Unterstützung durch Daniel mit seinem Trecker.

In den letzten Jahren hatten nämlich unsere lieben Wallache im Offenstall den Belag, trotz regelmäßiger Erneuerung, immer wieder innerhalb kürzester Zeit kaputtgespielt und es bildeten sich riesige Pfützen. So fest kann keine Rüttelplatte einen Belag verdichten, dass nicht fröhlich spielende Wallache das in kürzester Zeit wieder umgraben.

Unsere Stuten gehen mit ihrem Paddock viel pfleglicher um.

Bei den Einzelpaddocks hingegen war schon immer das Problem, dass sie überwiegend unter schattigen Bäumen liegen und daher immer feuchter als der Rest des Hofes waren.

Redaktion:

Chrissi Rippl, Kirsten Jurczek, Katja Schmidt
Layout: Chrissi Rippl – Tölter: Chrissi Rippl
Kontakt: crippl@t-online.de

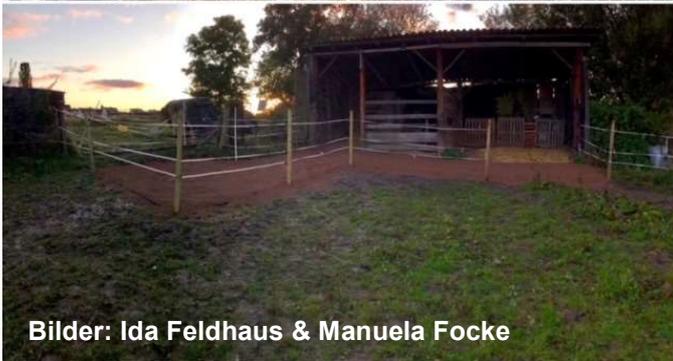


Bild: Chrissi Rippl

Und nun ist das richtig chic geworden!

Bei der Gelegenheit wurde auch die Außenwohngruppe Ickelsbach um den Unterstand herum mit Paddockplatten und Sand befestigt.

Rispa und Frekur freuen sich darüber bestimmt!



Bilder: Ida Feldhaus & Manuela Focke

Diejenigen, die nicht mit Paddockbau beschäftigt waren, fanden ein umfangreiches Betätigungsfeld in der mechanischen Unkrautbeseitigung.

Ein Teil befasste sich mit dem Dressurviereck und die anderen begaben sich auf die alljährliche Befreiung der Drainage der Ovalbahn von Löwenzahn und anderen Kräutlein.

Hier waren in diesem Jahr die vorangegangenen Regengüsse teils förderlich (für den Pflanzenwuchs) und teils förderlich für eine einfachere Entfernung derselben.

Was hatten wir uns in den Vorjahren geplagt, klaftertief verwurzelten Löwenzahn auszubuddeln!

In diesem Jahr ging das relativ einfach.

Dafür wucherte der Schachtelhalm in ganzen Miniaturwäldern rings um die Bahn. Zum Glück nicht annähernd so groß, wie in der Steinzeit! Leider wurden wir auch an diesem Tag wieder einmal nicht fertig mit der Bahn. ☹

Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt und so konnten wir mittags ein wenig ausruhen und Würstchen, Kartoffelsalat und Kuchen unterm Amberbaum genießen.



Bild: Kirsten Jurczek

Nach dem Essen machten wir uns wieder ans Werk. Teilweise an anderen Baustellen – damit man die Blasen an den zarten Büropfötchen nicht einseitig entwickelt.

Danach sah der Putzplatz auch wieder blitzblank aus.

Irgendwann ging uns dann die Puste aus und einige Dinge blieben noch liegen...

...aber die Wallache waren hochzufrieden mit ihrer neuen Spielwiese und testeten diese auch gleich ausgiebig.



Bilder: Chrissi Rippl



Die Gang sagt Dankeschön!

(Chrissi Rippl)

Putztag zweiter Teil

Nachdem einige Tage ins Land gegangen waren und die Ovalbahn noch nicht fertig war, bat Erik nochmals um Freiwillige, die den Rest der langen Seite noch bearbeiten würden.

Ich las es und machte mir einen Knoten ins Taschentuch und wurde bei einem Ritt auf der Bahn auch direkt wieder daran erinnert, so dass ich an einem Wochenende Gartenhacke und Handschuhe einpackte und dem Rest des Grünzeugs auf den Leib rücken wollte.

Voller Elan schnappte ich eine Karre und mein Werkzeug und begab mich auf die Bahn...

...um dort mit offenem Mund stehen zu bleiben.

Da war nichts mehr! Kein vorwitziges Grünzeug. Nur noch sauber gepflegte Umrandung. Ich guckte schon etwas verwirrt!

Waren Heinzelmännchen unterwegs? Konnte jemand meine Gedanken lesen?

Unverrichteter Dinge schob ich Karre und Werkzeug wieder zum Stall.

Und dort wartete die Lösung des Rätsels! Regine hatte die gleiche Idee und war schneller als ich!

Wie toll ist das denn?

Dafür liebe ich unsere Hofgemeinschaft. Es ist so schön, von lieben und engagierten Menschen umgeben zu sein.

(Chrissi Rippl)

Workshop „Reiten und Fotografie“ auf dem Rappenhof

Was gibt es schöneres als ein lehrreiches Kurswochenende bei strahlendem Sonnenschein und tollen Erinnerungsfotos?

Als „Rundum-Sorglos-Paket“ war der Kurs auf dem Rappenhof ausgeschrieben. Und das war auch so! Von der Pferdeunterbringung inklusive Fütterung und Misten bis hin zur Unterbringung und Verpflegung der Kursteilnehmer*innen im Hotel Rappenhof war alles top organisiert.

Ich brauchte mich im Grunde um nichts kümmern, außer pünktlich mit Gersi zu den beiden Einzelreitstunden zu erscheinen und meine Kamera in den richtigen Momenten zur Hand zu haben. Letzteres war dann doch gar nicht so leicht. Aber im Laufe des Kurswochenendes klappte es immer besser. Aber mal von vorne angefangen:

Der Kurs startete am Freitagabend mit einer Theorieeinheit. Mit super toll aufbereiteten Kursunterlagen lernten wir, welche Rolle die Belichtungszeit, die Größe der Blende und die ISO-Werte beim Fotografieren spielen.



Bild: Lara Dippel

Außerdem lernten wir, welche Bildausschnitte und Motive wir wählen sollten, damit unsere Pferde und Ponys bestmöglich in Szene gesetzt und nicht beispielsweise ein dicker Bauch oder kurzer Hals zusätzlich betont werden.



Bild: Lara Dippel

Am Samstagmorgen klingelte dann um sieben Uhr der Wecker, schließlich wollten wir bei Sonnenaufgang die ersten Fotoversuche wagen. Und was soll ich sagen, das frühe Aufstehen an beiden Kurstagen hat sich absolut bezahlt gemacht. Es sind viele tolle Fotos entstanden!

Das Wetter hat es uns leicht gemacht. Bei strahlendem Sonnenschein ist es deutlich leichter schöne Fotos zu machen als bei Regenwetter. Mittags hatten wir dann jeweils eine abwechslungsreiche Einzelreitstunde, die Gersi und mir sehr gut gefallen hat. Wie immer war Gersi deutlich flotter als zu Hause, aber dass eine oder andere werde ich sicherlich auch auf das Training zu Hause übertragen können.

Der Kurs endete mit einem absoluten Highlight.

Dem Fotografieren vor schwarzem Hintergrund bzw. eigentlich vor einem geöffneten Scheunentor mit jeder Menge Zeug im Hintergrund. Hätte mir vor dem Kurs jemand gesagt, dass ich solche Fotos mit meiner Kamera schießen kann, hätte ich vermutlich gelacht.

Aber seht selbst:

Bild: Lara Dippel



(Lara Dippel)

Herzlich Willkommen!

In der Septemбераusgabe ist uns ein kleiner Schatz völlig untergegangen. Dafür bitten wir vielmals um Entschuldigung.

Lieber kleiner Paul. Herzlich willkommen! Wir bibbern alle mit Dir, wenn Du zum Arzt musst. Alles, alles herzlich Gute!

Neue Einsteller

Herzlich willkommen heißen wir:

- Johanna, Paula, Svea, Marie, Andreas und Marlis mit Blika
- Michi mit Gerpla

Nikomäuse

Melitta hatte zum Nikolaus eine ganz tolle Idee!

Sie strickte wunderschöne Nikomäuse, von denen man 6 Mäuslein bei Lösung eines Rätsels gewinnen konnte. Und das ging richtig fix. Innerhalb kürzester Zeit war das Rätsel gelöst,

Herzlichen Glückwunsch an die glücklichen Gewinner und ganz herzlichen Dank an Melitta für dieses liebe Nikolausgeschenk!



Bild: Melitta Witthuhn

Impressionen

Gutes Werkzeug ist wichtig – egal, ob ein Seniorpony den Balken abbaut...



Bild: Manuela Focke

...oder man den Wälzplatz rechnen will!



Bild: Chrissi Rippl

Bild: Frank Feldhaus



Der Herbst zeigte sich kurz von seiner schönen Seite

Bild: Chrissi Rippl



Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

Wir vermuten den Topf mit Gold bei uns im Stall!

Bild: Chrissi Rippl



Und unsere Sonnenuntergänge sind spektakulär



Bild: Chrissi Rippl

Hamingja trägt bereits eine chice Frisur für Weihnachten



Bild: Regine Dittmar